



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

255 (4.6.1905) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118535)

Todtnau im Schwarzwald

500 u. d. M. Luftkurort, empfiehlt sich durch seine hervorragend schöne geschützte und nebelfreie Lage. Zentraler Stützpunkt für Gebirgstouren im südlichen Schwarzwald, ausgedehnte Waldungen mit grossartigen Wasserfällen, schöne Anlagen, komfortable Hotels, bürgerliche Gasthäuser u. Privatwohnungen. ... 4039

Rothaus, im bad. Schwarzwald

1000 m ü. d. M. Eisenbahnstation Titisee, 24 km. Gast- und Kurhaus Rothaus, mit der 400 m davon entfernten Dependence „Alpenblick“, in unmittelbarer Nähe der herrlichsten Tannenwaldungen. ... 4039

Angenehmer Frühlingsaufenthalt!

SAIG.
(Schwarzwald) 900 m ü. d. M. Seit Jahren sehr besuchter Luftkurort, eine halbe Stunde von der Station Titisee. ... 4039

Rippolds-Au

das höchstgelegene Mineral- u. Moorbad im Schwarzwald, dem schönsten und waldreichsten Gebirge Deutschlands, eröffnet seine Saison am 15. Mai. ... 2040

HORNBERG. (Bad. Schwarzwald)

Gasthaus zum Adler, gutes bürgerliches Haus, 3 Min. v. Bahnhof. ... 161

Hinterzarten im Schwarzwald

Gasthaus u. Pension zur Linde, 1 Min. vom Bahnhof. ... 162

Hinterzarten (Höllental) Gasthof z. Rössle

Hörsche Dependence. Mässige Pensionpreise. ... 7

Sanatorium Heilanstalt f. Lungenkranke Nordrach
Bekannt, modern eingerichtet. ... 182

Schwarzwald Kurhaus Schindelpeter
20 Minuten von Station Oberthal. ... 21

St. Märgen Gasthof z. Hirschen
bad. Schwarzw. 900 m. ü. d. M. ... 182

Villingen. Badhotel Zähringer Hof.
Hans I. Rgg., in der Anlag. 2 Min. v. Bahnh. ... 156

Villingen. Kurhotel Kirneck.
Schöne Lage inmitten prächt. Tannenforsten. ... 147

Villingen. Gasthof u. Pension Waldblick.
Gutes bürgerl. Haus. Schöne Lage direkt am Walde. ... 154

Donaueschingen. Bahnhof-Hôtel.
geg. d. Bahnhof. Vollst. neu eingerichtet! ... 154

Donaueschingen. Hôtel und Pension zum Lamm.
Anerkannt gutes Haus für Familien und Touristen. ... 154

Donaueschingen. Gasthof u. Metzgerei „zum Bären“.
Am Parke. Gut bürgerl. Haus nahe d. Bahnh. ... 154

Höchst gelegenes Soolbad Europas und Luftkurort Durrheim
(Badischer Schwarzwald). ... 154

Hôtel u. Gasthof z. Kreuz
mit neuem hygien. ausgestattet. ... 154

Sommerfrische u. Luftkurort Obersasbach
Badischer Schwarzwald. - Station Achern. ... 154

Hotel zum Erlenbad.
Herrliche, gesunde, staubfreie Lage. ... 429

Württemberg. Schwarzwald

Herrenalb. Kurhaus Hummeisburg.
ca. 560 m ü. d. M. ... 92

Haus I. Rang. auf einem Berge nächst dem Walde. ... 92

Herrenalb Hôtel u. Pension z. Falkenstein
I. Rang. E. Wuesthoff-Verster ... 86j

Herrenalb. Hôtel und Pension zur Post (Ochsen).
Altenemm. Haus. (87e)

Hôtel und Pension Sonne.
Schattig. Garten. Pension M. 5-7. ... 88e

Bad Herrenalb (i. Schwarzw.)
Sehr hübsch gelegen. ... 92

Herrenalb. Gasthof z. kühlen Brunnen.
Gutbürgerl. Haus. (91)

Herrenalb. Villa Kull, Pension-Hôtel.
Pension Mk. 4.- bis Mk. 5.50. ... 92a

Herrenalb. Hôtel Bellevue
Pens. M. 5.-7. Prosp. A. Hanber. ... 92

Wildbad.
Schwarzwald. Endst. d. Linie Pforzheim-Wildbad. ... 97a

Bad-Hôtel und Villa Wetzel, I. Rang.
Hôtel Belle-vue, I. Rang. ... 92

Hôtel Concordia, gegenüb. d. Anlagen
Hôtel Klumpp, I. Rang. ... 92

Hôtel Post, Lift, mässige Preise.
Russischer Hof, Garten, mässige Preise. ... 92

WILDBAD i. Württemberg. Hotel z. gold. Löwen.
Bürgerliches Haus. ... 92

WILDBAD i. Württemberg. Villa Hanselmann.
Eleg. Pension u. Pension-Zimmer. ... 92

Wildbad. Gasthof z. Windhof.
15 Min. v. d. Stadt, am Ausgang d. ... 92

Wildbad. Villa Blumenthal.
Schönste Lage, geg. die Königl. Anlagen. ... 92

Wildbad. Hôtel u. Pension zur Eisenbahn am Bahnh.
Mäss. Preise. ... 92

Wildbad. „Pension Belvedere“, Oligastr. 7.
Früchtig gelegen. ... 92

Wildbad. „Badischer Hof“.
2 Min. v. Bahnh. Hübsche Fremdenzimmer. ... 92

Wildbad. Gasthof z. alten Linde
in nächster Nähe d. Bahnhofs. ... 92

Wildbad. Hôtel u. Pension „Graf Eberhard“.
dir. am Kurhaus. ... 92

Wildbad. „Hôtel Maisch“.
Hübsch möbl. Zimmer. ... 92

Wildbad. „Gasthof z. Hirsch“.
Hauptstrasse Nr. 103. ... 92

Wildbad. Hôtel u. Pension Waldhorn
mit Dependence (Villa). ... 92

Wildbad. Gasthof z. Wilden Mann.
3 Minuten vom Bahnhofe. ... 92

Freudenstadt

Luftkurort 740 m. ü. d. M. ... Hôtel Waldheim. ... 67e

Subalp. Klima, 740 Mtr., 1. Mai bis 1. Okt. ... Höhenluftkurort I. Rang. ... 70f

Freudenstadt

Amstätt im würt. Schwarzwald. ... 67e

Freudenstadt.

Schwarzwald-Hôtel Kurhaus Waldlust ... 67e

Freudenstadt.

„Hôtel Rössle“ ... 67e

740 m. ü. d. M. Freudenstadt, Schwarzwald. ... 67e

Freudenstadt. ... 67e

Freudenstadt. „Gasthof u. Pension z. Murgtärer Hof“ ... 67e

Freudenstadt. ... 67e

Freudenstadt. ... 67e

Freudenstadt. (Württemberg. Schwarzw.) ... 67e

Luftkurort Oberthal. ... 67e

„Gasthof u. Pension zur Sonne“ ... 67e

Höhenluftkurort Zwieselberg. ... 67e

Pension und Gasthof zum Hirsch ... 67e

Klosterreichenbach, (Württemberg. Schwarzwald) ... 67e

„Gasthof zur Sonne“ ... 67e

Luftkurort Bayersbronn. ... 67e

Bahnhof-Hôtel. ... 67e

Bayersbronn. Gasthof z. Ochsen ... 67e

Luftkurort Schönmünzach. ... 67e

Hôtel u. Pension Waldhorn ... 67e

Höhenluftkurort Zwieselberg. ... 67e

Höhenluftkurort Zwieselberg. ... 67e

Höhenluftkurort Zwieselberg. ... 67e

Frauenleiden

Institut für operationslose Behandlung. Konstant a/M. Frau F. Liebert, Naturheilk. ... 67e

Jugenheim Bergstr.

5 Meilen in diesem Frühjahr hat unser idyllischer Luftkurort seinen alten Ruf wieder glänzend bewährt. ... 67e

Freudenstadt.

Neu renoviertes Haus mit allem Comfort ausgestattet. Pension von Mk. 4.50 bis Mk. 6.-. ... 67e

Freudenstadt.

Hübsch eingerichtete Fremdenzimmer. ... 67e

Freudenstadt.

Höhenluftkurort Zwieselberg. ... 67e

Freudenstadt.

„Gasthof u. Pension zur Sonne“ ... 67e

Freudenstadt.

Luftkurort Oberthal. ... 67e

Freudenstadt.

Der neue Prospekt des Dittesbades ... 67e

Fussbodenanstriche!!

Bodenlacke eigener Fabrikation, Bernsteinlack „Frauenlob“, Gelbrot, Bodenöl, Terpentinöl, Pinsel etc. Bodenwischen, darunter eine Sorte hochglänzend, doch ohne Glätte. Neuheit, gewährt Sicherheit gegen Ausgleiten.

Q 4, 2 Jos. Samsreither Tel. 2878.



Zurückgesetzte

Sonnenschirme

zu abnorm billigen Preisen z. B. Reinsolde von 3 Mk. an dabei in Ausführung nur äusserst solide Arbeit.

C. W. Schmidt Nachf.

D 1, 3, Paradeplatz, früher Kaufhaus.

Friedr. Rötter's Möbel- u. Bettenfabrik

Einkaufsstelle

ist bekannt als beste Es erhält jeder nur erstklassige Ware bei grösster Auswahl und zu denkbar billigsten Preisen.

Bitte um gefälligste Beachtung meiner auf grossen Schaufenster-Ausstellung. Alles mit sichtbarem Preis versehen.

Das von den Brautleuten täglich und mit Recht beklagte lästige Überlaufen und zufüringliche Anprafen ist bei mir nicht eingeführt.

Beste Empfehlung für jedes Geschäft muss die gediegene Qualität der Ware selbst sein.

H 5 No. 1, 2, 3 u. 22 Telefon No. 1361.

Jos. Schieber, Mannheim, G 7, 9, Jungbuschstrasse.



Mein Geschäft befindet sich wieder D 4, 18 und empfehle mich zugleich in modernen Umrahmungen von Kunstblättern aller Art, neu vergolden v. Spiegel- u. Bilderrahmen sowie Bleichen trüb gewordener Kupferstiche bei billigster Berechnung.

Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18, gegr. 1882. Inh.: Konrad Korwan, gegr. 1882.

Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art Aug. Rolle, Inhaber: Alfred Joss, Mannheim, Tattoralstr. 24.

CHOCOLADE EDELWEISS STAENGEL & ZILLER FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.



Nicht im Tapetenring!

Tapeten

Reichste Auswahl, Billigste Preise von 10 Pfg. an die Rolle, Reste zum halben Preis.

Lincrusta

bester und vornehmster Ersatz für Holzverkleidung.

A. Wihler

vorm. C. E. Ahorn

O 3, 4a Planken Telefon 676. H. Stock.

Die Monatsschrift „Helios“

herausgegeben von Sonnenecken & Co., G. m. b. H., mit von allen Amateuren Photographen gerne gelesen, da sie dieselben über den neuesten Unterricht und praktische Rinde stellt.

Photographischen Manufactur

Rich. Doppelmayr

Telephonanschluss Nr. 140 C 1, 1 Mannheim C 1, 1 Tramhaltestelle Kaufhaus. Dasselbe findet man: Grösste Auswahl in Apparaten neuester Konstruktion zu Fabrikpreisen. — Fachauskünfte und Unterricht bereitwilligst und kostenlos. — Sorgfältigste Ausführung aller fotogr. Arbeiten: Vergrössern, Entwickeln, Copieren zu den billigsten Preisen.

Wanderer Deutschlands beste Marke.



Grösste Vollkommenheit; stossloser, ruhiger Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. — Zahlreiche Anerkennungen. — Prämiiert bei den Fernfahrten: Mailand — Nizza, Berlin — Leipzig, Frankfurt — Berlin, Stuttgart — Kiel.

Vertreter: Superbe-Fahrradwerke F. BUSHARDT, F. G. 20, Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme. Vernickelung, Smaltierung und Vermessung.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU Patent-Heissdampf- Locomobilen bis zu 400 Pferdekraft. Dauerhafte, zuverlässigste und billigste Betriebskraft. Anlage- und Betriebskosten billiger als bei station. Dampfmasch. u. Generator-Anlag. Verwendung jedes Brennmaterials. Grosser Kraftübertrag. Cannstatt-Stuttgart. Königsstr. 67. Vertreter: Herm. Muff, Ing.,

Karl Böhler Telefon 2579 N 2, 12 Telefon 2579 bringt dem verehrlichen Publikum ihre anerkannt Prima Vollmilch (Hofmilch) (offen und in Flaschen) sowie süssen und sauren Rahm, feinste Süssrahm-Tafelbutter täglich frisch, empfehlend in Erinnerung. 54862. Garantiert frische Landeier. Die Lieferung auf Wunsch zu jeder Tageszeit frei in's Haus.

Schnurrbart! Harasin unterliegt den Feuer- und Wasserverweilung... Drogerie z. Waldhorn, Carl Ulrich Ruoff

Parfümerien Toiletteseifen • Schwämme. Sämtl. Artikel zur Haut-, Haar- u. Zahnpflege empfiehlt die Drogerie z. Waldhorn, Carl Ulrich Ruoff, D 3, 1. (Mitglied des Allgemeinen Rabattvereins.)

Reichel's Fruchtssyrup-Extrakte. Das Aroma frischer Früchte enthalten. 1 Originalfl. 75 Pfg. gibt 5 Pfd. reinsten Limonadesyrup von wahrhaft natürlichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Citronen, Johannisbeer, Ananas, Lemon Squash, Limetta etc. Zur Herstellung von Brause-Limonade benötigen je 1-2 Liter des betr. Syrups auf 1 Flasche Selters. Ganz vorzüglich zu Puddings, Speisen etc. Die Ersparnis ist enorm! Ein Pfund stellt sich für und fertig auf noch nicht 30 Pfg. Man überzeuge sich selbst durch einen Versuch! Zur Probe 1/2 Flasche 40 Pfg. Berühmte Original-Reichel-Essenzen zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören u. Nieren etc. Beste und Bewährteste, am Günstigsten. Vertriebsnetzwerk Reichel's „Die Destillation im Haushalt“ gratis. Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4, Grösste Spezialfabrik Deutschlands. Reicht bei allen das Original-Produkt mit Marke! Nachahmung!

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde. Sonntag, den 4. Juni 1905. Trinitatiskirche. Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Mayer. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmidt. Morgens 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar F. H. Schöry. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Schmidt. Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Kirchenrat Buchner. Morgens 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Mayer. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrat Buchner. Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Mayer. Lutherische. Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Stiefert. Morgens 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Stiefert. Aula des Realgymnasiums (Eingang Lallastrasse). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Höfer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvicar Höfer. Johanniskirche (Vindobona). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr cand. theol. Ehrlich. Diakonissenhauskapelle. Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Knielewin.

Stadtmission.

Evang. Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde. Stadtmissionar Schumann und Richterberger. 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Ebel- und Gelangshunde). 8 Uhr: allgemeine Gebets-Vereinigung. Montag 7-8 Uhr: Frauenverein (Arbeitsstunde). Mittwoch 7 1/2 Uhr: Wägen. Ebelstunde, Stadtmissionar Richterberger. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein (Arbeitsstunde). Freitag 7 1/2 Uhr: Probe des Gelangshunde „Zion“. Samstag 1-2 Uhr: Dienstagskirche der Sonntagsschule. 1/2 Uhr: Vorbereitung zur Sonntagsschule. Schwetzingen-Stadt, Trautenstrasse 19. Sonntag nachm. 1 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7 1/2 Uhr: Wägen. Ebelstunde, Stadtmissionar Richterberger. Montag 7 1/2 Uhr: Ebelstunde für Männer und Jünglinge. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Wägen. Ebelstunde, Stadtmissionar Richterberger. Samstag 7 1/2 Uhr: Jugendabteilung Schwetzingenstadt. Redarstadt, Gärtnerstrasse 17. Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 7 1/2 Uhr: allgemeine Ebelstunde, Stadtmissionar Schumann. Lindenhof, Beckenstrasse 52. Sonntag vormittags 9 Uhr: Sonntagsschule. Freitag 7 1/2 Uhr: allgem. Ebelstunde, Stadtmissionar Richterberger. An den allgem. Ebelstunden der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein. C. V.

Motivprogramm vom 4. bis 10. Juni. Sonntag, 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Keltere Abteilung: Gebetsstunde der Stadtmission, K 2, 10. 7 1/2 Uhr im Lokal U 3, 20, gemeinsames Besammeln, anschließend der Wegzug von Sekretär Lehmann. Jugend-Abteilung: Spiel in Freize. 7 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn Lehmann über „E-Sword“. Montag, 5. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Ebelstunde der allgem. Abteilung in U 3, 21, über Psalm 10, Herr Sekretär Lehmann im Trauttenhof 21, Herr Richterberger. Dienstag, 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Wägen. Ebelstunde auf der Redarstadt, Herr Stadtvicar Schäffler, Abends 7 1/2 Uhr: Turnen im Gymn. Gymnasium. Mittwoch, 7. Juni, nachmittags 5-7 Uhr: Ebelstunde für Schüler höherer Lehranstalten in U 3, 23. Donnerstag, 8. Juni, nachm. von 3 Uhr an: Ebelstunde für Vorbereitung in U 3, 23. Abends 7 1/2 Uhr in U 3, 23, Spiel- und Gesangsabend. Probe des Kreischor. Freitag, 9. Juni, abends 7 1/2 Uhr in U 3, 23: Ebelstunde der Jugendabteilung über Apokalypse 18, 19-20, Herr Conz. Samstag, 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr in Trauttenhof 21: Versammlung der Jugend-Abteilung der Schwetzingen-Verein, abends 7 1/2 Uhr in U 3, 23: Gebets-Vereinigung. Jeden Dienstag u. Freitag abends 7 1/2 Uhr: Besammeln. Jeder herzlich geachtete Mann und Jüngling ist zum Besuch der Besammeln herzlich eingeladen. Auskunft in Bezug auf Angelegenheiten erteilen: Herr 1. Vorsitzende, Stadtvicar Schäffler, U 3, 24; Herr Sekretär, Stadtmissionar Lehmann, U 3, 23. Ober-Gier-Kapelle, Ungarstr. 26. (Methodisten-Gemeinde.) Sonntag nachmittags 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst, nachmittags 10 1/2 Uhr: Predigt. Dienstag abends 7 1/2 Uhr: Ebelstunde. Freitag abends 7 1/2 Uhr: Jünglingschor. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Apostolische Gemeinde, Schwetzingenstr. 124, Gint. Gottesdienst: Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr. Feiertage abends 8 1/2 Uhr.

(Alt) Katholische Gemeinde. (St. Michaelskirche.) Sonntag, den 4. Juni 1905, morgens 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt, Herr Pfarrer Gierma. — 11 1/2 Uhr: Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Gierma.

Versäumen Sie nicht die günstige

Gelegenheit

Ein 67195

Posten

eleganter Herren-

Anzüge

auf bequeme

Abzahlung

nur bei

N. Fuchs

D 5, 7

M. Klein & Söhne

Telephon 919.

€ 2, 45

1 Treppe hoch
1. u. 2. Etage.

Grösstes Etablissement für

54268

Wäsche-Ausstattungen. Herren-Hemden nach Mass. Bett- und Tischwäsche.

Permanente Ausstellung completer Betten.

Anfertigung von Steppdecken in 1—2 Tagen.

Nur allerbeste Qualitäten. — 18 Verkaufsräume. — Vorteilhafteste Preise.

Handels - Curse

von 55958

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3, 1. Etage.

Pracht. Unterrichts-
Buchführung: auf, dopp.
amerik., kaufm., Rechnen,
Wechsel- u. Effektenkunde,
Handelskorrespondenz,
Kontopraxis, Stenogra-
phie, Schönschreiben,
deutsch u. lateinisch, Hand-
schrift, Maschinenschreib.
(16 Masch.) etc.
Gründlich, rasch u. billig.



Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrenvolle
Anerkennungs-schreiben
Vont. Pers. in. lichen
als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges
Institut“

aufs. Warme empfohlen
Vorsichtige Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.

Die Schönsten

Mädchen sind mittel durch
Bildnis, Dünne, rote Röden,
Nägel, Funen u. rauhe Haut.
Korallen Teint erregt, Haut-
auslösung bei nur Dreisener

Lana - Seife

Wache RHD.

von Gahn & Hoffbad, Dresden
Preis 1/2 M., 2/2 M., 3/2 M.
in d. Pollan-Apotheke, Engel-
Apotheke, Dr. Ludw. &
Schütthelm, Hofbrg., Th. v.
Schäfers, Sunstr. 17, Merkur-
Drogerie, Gönradpl., W. Gold-
schmidt, Bahnh., U 1, 9,
Urog. z. Waldhorn, D 2, 1,
Flora-Parfümerie, U 1, 5, 16,
S. Kaufmann. 52879

Kindervagen

Sportwagen
Bettwagen
Kleinförde
Bettwagen
von d. 20. große
Hilflich, Kinder-
wagen
nenn billig
Berg. beim Auflegen
Bettwagen mit 10% Rabatt
oder bessere Teilzahlung
Die über.
Julius Treiber, Grimma 317

55073

VICTORIA



FAHRRADER MOTORRADER



DIE BELIEBTESTEN
MASCHINEN

VICTORIA WERKE

NÜRNBERG

FEHRITEN u. d. ARMEE

WELCHE GOLDENE MEDAILLEN

Verteiler:

Steinberg & Meyer,
N 4, 25. 55900

Mannheimer Bilderhaus

H 7, 31, Jungbuschstr.

Inhaber:

Wilhelm Ziegler, Glaser.

Billigste Bezugsquelle in ge-
rahmen und ungerahmten Bil-
dern, sowie Malvorlagen aller
Art, geschmackvolles Einrahmen
von Bildern, Prunkkränzen etc.
Reinigen und Wischen von alten
Stahl- und Kupferstichen.

Alle in die Glaseret einschla-
genden Arbeiten werden prompt
und billig ausgeführt. 52889



54128

Walfisch

bekannt für beste bürgerliche Küche.

Weine von

4918

Maucher

Neustadt a. Haardt.

Trier a. Mosel.

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gelegenheit und Kostwahl, sowie des billigen Preises wegen.

Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nahe und Fern besucht.

Verlobte kaufen daher keine Ausstattg., ohne vorher die großen Ausstellungs-Gebäude der

Darmstädter Möbelfabrik

und Kunst-Salon

Großherzogl. Hessische Möbelfabrik

Darmstadt:

Filiale:

Centrale: Heidelbergerstr. 129

Fabrik: Weinbergstraße 44

Lager: Weinbergstraße

Filiale: Rheinstraße 39.

Frankfurt a. M.

Kaiser-Wilhelm-Passage.

Echenswürdigkeit 1. Rangos

bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands

bisichtig zu haben.

1078

300 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.

Es sind kompl. Einrichtungen in allen Preislagen

ein- schließlich der Küche in wirt- lichen Wohnräumen aufgestellt.

Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 8 Säle mit 20 Schaufenstern und 9 vollständig en Stagen.

Streng feste Preise.

Alles offen ausgestellt.

10 jährige Garantie.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kostenvoranschläge und Möblierungspläne gratis.

Frankfurterlieferung nach allen deutschen Bahnstationen.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Dr. S. Baas Buchdruckerei & m. b. B.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH

Billig * praktisch, elegant,



LEIPZIG-PLAGWITZ.

von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Vorrätig in Mannheim bei: F. C. Heuger, N 7, 1, 50 groß & en détail; August Dreesbach Nachf., K 1, 9, V. Fahrbusch, A. Löwenhaupt-Söhne Nachf., en gros & en détail; Heinz Kühler, T 4, 3; H. Knieps, G 5, 5; H. Futterer, Schwesingerstr. 101; Elise Eisenmann, Gönradstr. 96; Theod. A. Kappus, Schwesingerstr. 70; Friedrich Mitschke, Seckelheimerstr. 19; A. Scheuk, T. Quatz, 19; Ludw. Emig Wwe., Laurentiusstr. 13; Fritz v. d. Heydt, U 4, 17; Friedr. Greiner jr., G 4, 10; — in M.-Käferthal bei Fr. Heckmann. 55814

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, u. fordere beim Kaufe ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.



Stets steigender Absatz

ist der beste Beweis, dass

Rüger's Kraft-Schokolade

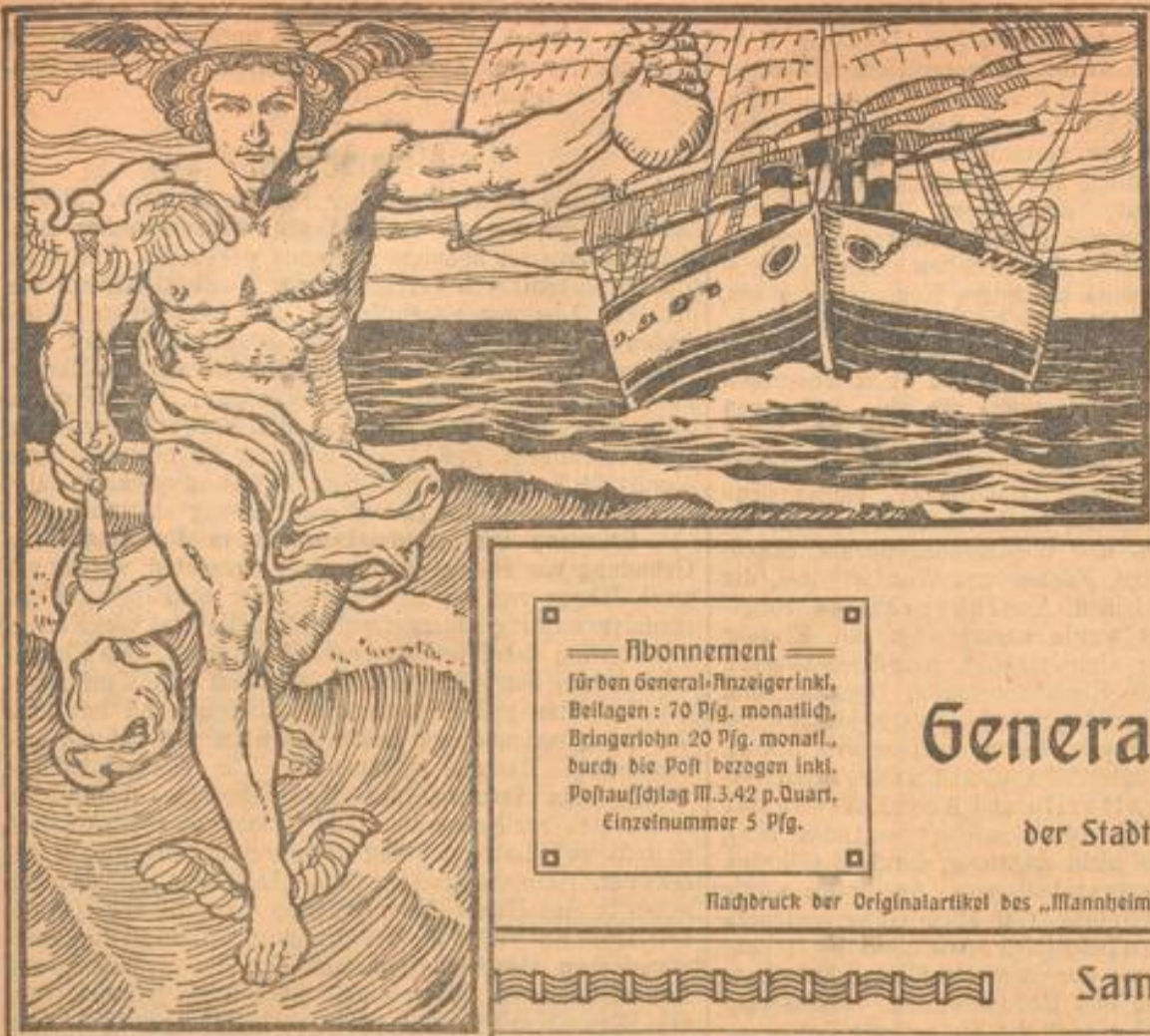
Rüger's Kraft-Kakao

nach Prof. von Mering täglich neue Freunde gewinnen. Ich empfehle diese Artikel aufs angelegentlichste.

Jacob Uhl, Mannheim, M 2, 9.

13948

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich bei der
Dr. S. Baas Buchdruckerei



Abonnement
 für den General-Anzeiger inkl.
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
 durch die Post bezogen inkl.
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonial-Zeile 20 Pfg.
 Auswärtige Inserate 25 „
 Die Reklama-Zeile . 60 „

Telegramm-Adresse:
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 3. Juni 1905.

Die grössten Bogenbrücken.

(Originalartikel der Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland)

Amerika, das sich in sämtlichen Gebieten der Ingenieurkunst durch hervorragende Bauwerke auszeichnet, weist auch im Brückenbau staunenswerte Ausführungen auf. Ausser den ganz bedeutenden Hänge- und Auslegerbrücken, deren Spannweiten grossartige sind, besitzt es auch die weitgespannteste eiserne Bogenbrücke, eine neue Niagara-Brücke mit einer Hauptöffnung von 265 m. Sie trat an die Stelle einer grossen Hängebrücke, welche die tiefe Schlucht des Niagara unterhalb der Fälle übersetzte, und die im Jahre 1889 erbaut worden war. Von dieser Hängebrücke ist die überaus kurze Bauzeit erwähnenswert: am 22. März 1889 wurden die notwendigen Teile an der Baustelle angefahren und es begann der Neubau; und bereits am 7. Mai desselben Jahres war die neue Brücke dem Verkehr zugänglich und war bald nachher vollständig fertig. Trotz ihrer verhältnismässig starken Dimensionen sollte sie doch nur kurze Zeit an dieser Stelle stehen; denn bald nach Vollendung der Brücke wurden auf beiden Ufern elektrische Bahnen angelegt zur Erschliessung der landschaftlichen Schönheiten, und um den Verkehr zu vergrössern, sollten nun beide Uferbahnen miteinander verbunden werden. Die schweren elektrischen Wagen hätten auf der Hängebrücke nicht verkehren können, weshalb man zum Entwurf einer neuen Brücke, der oben erwähnten Bogenbrücke, schritt, die nun das grösste Bauwerk dieser Art auf der ganzen Erde darstellt.

Die Bogenbrücken sind infolge der Bauweise der Hauptträger gerade für grosse Spannweiten sehr geeignet und nehmen demgemäss unter den Riesenbrücken der Gegenwart eine hervorragende Stellung ein. Ein Nachteil ihrer Konstruktion liegt darin, dass sie auch bei nur lotrechter Belastung schiefe Drücke auf die Pfeiler ausüben, dieselben also umzuwerfen suchen, weshalb diese recht stark und massig gehalten werden müssen. Dieser Umstand ist besonders bei Stützung auf Strompfeilern störend, während er bei Landpfeilern weniger von Belang ist. Man kann aber auch die Bogenbrücken in der Weise konstruieren, dass die Pfeiler bei lotrechten Lasten nur lotrechte Drücke erhalten, indem man unterhalb des Bogens eine gerade oder gesprengte Zugstange einführt, die die horizontalen Auflagerkräfte aufnimmt. Von derartigen Systemen „mit aufgehobenem Horizontalszug“ wurde schon öfters Gebrauch gemacht, z. B. bei der Wormser Eisenbahnbrücke über den Rhein.

Die gewöhnlichen Bogenbrücken werden im wesentlichen in zwei verschiedenen Arten gelagert: entweder lässt man den ganzen Bogen geradezu noch ein Stück in den Pfeiler hineinragen, verankert ihn in demselben, spricht dann von einem „eingespannten Bogen“; oder aber man stützt den Bogen an seinen Enden auf Gelenklagern (Kämpfergelenken), eine Lagerung, die die weitaus am meisten vorkommende ist.

Bei den Bogenbrücken ist besonders erwähnenswert, dass solche in den verschiedensten Ländern mit stattlicher Spannweite aufgeführt wurden; Amerika, Deutschland, Portugal, Frankreich, Italien und England besitzen recht bedeutende eiserne Bogenbrücken, doch keine von allen reicht an die erwähnte Niagara-Brücke heran. Diese ist eine eingespannte Bogenbrücke, welche ausser der Mittelöffnung noch kleinere Teile von 65 und 58 m in Form von Fischbauchträgern besitzt. Die Fahrbahn befindet sich vollständig oberhalb der Bogenkonstruktion und liegt 59 m über dem Wasserspiegel des Niagara. Sie ist etwa 15 m breit, der mittlere Teil nimmt ein Doppelgleise für elektrische Bahnen auf, zu beiden Seiten liegen die Fussgängerwege. Die Pfeilhöhe der Bogen beträgt rund 46 m, und die beiden parallelen Bogengurte haben eine Entfernung von 8 m auseinander.

Die nächstgrösste Bogenbrücke ist eine solche in Deutschland: die Bonner Strassenbrücke über den Rhein mit 187 m Spannweite in der mittleren Öffnung, welcher sich zu beiden Seiten je ein weiterer Bogen anschliesst.

Die Brücke gewährt dem Beschauer einen sehr günstigen Eindruck; in den Seitenteilen liegt die Fahrbahn völlig über dem Bogen, dagegen in der Mitte erhebt sich ein Teil des Bogens über die Fahrbahn, wodurch sich die Brücke sehr wirkungsvoll ausnimmt. Die Bogenhöhe beträgt 30 m. Die drittgrösste Bogenbrücke liegt in nächster Nähe der eben erwähnten: die Rheinbrücke bei Düsseldorf, welche zwei Öffnungen mit je 181 m Stützweite besitzt.

Ein ganz hervorragendes Bauwerk in Deutschland ist die Kaiser-Wilhelm-Brücke bei Münstern, die eine zweigleisige Eisenbahn über das Wupperthal führt. Die Hauptöffnung wird durch einen eingespannten Bogen überbrückt, dem sich auf beiden Seiten noch Gerüstbrücken anschliessen, sodass die Gesamtlänge der Eisenkonstruktion 465 m beträgt. Sie zeichnet sich durch eine grossartige Kühnheit der Ausführung bei verhältnismässig leichter Bauart aus und macht durch die gewaltige Höhe der Fahrbahn (107 m) über der Wupper einen mächtigen Eindruck. Die beiden Bogengurte laufen nebeneinander her, im Scheitel dichter, wie an den Kämpfern, und besitzen Spannweiten von 180 und 160 m. Die Fahrbahn liegt vollständig oberhalb der Bogenkonstruktion.

Für die Form der Bogenhauptträger kommen im wesentlichen zwei verschiedene Gestalten in Betracht: entweder laufen die beiden Bogengurte an den Enden, Kämpferenden, zusammen, bilden also hier eine Spitze, oder aber beide Bogengurte laufen nebeneinander her, ohne sich zu berühren. Erstere Anordnung wird als „Sichelbogen“ bezeichnet und gibt der ganzen Brücke eine gefällige, schlanke Form. Beide Systeme sind vertreten an den Hochbrücken des Kaiser-Wilhelm-Kanals, die denselben in je 1 Öffnung überschreiten. Der Sichelbogen findet sich bei der Grünthaler Brücke, die eine Spannweite von 156 m und eine Bogenhöhe von 21 m besitzt, die andere Anordnung bei der Levensauer Brücke mit 163,4 m Spannweite und 16 m Bogenhöhe. Ein weiteres, sehr schönes Beispiel für Sichelbögen zeigt die Wormser Strassenbrücke, die sich durch eine sehr glückliche Architektur der Pfeiler auszeichnet; sie weist 3 Öffnungen von 106 und 2mal 95 m auf.

Von den nichtdeutschen Bogenbrücken ist eine zweite Niagara-Brücke erwähnenswert, dann in Portugal die Oporto-Brücke mit 172 m Spannweite und 45 m Bogenhöhe, die Pia Maria-Brücke mit 160 m; in Frankreich die Garabit-Brücke mit 165 m Stützweite, deren Fahrbahn die kolossale Höhe von 122 m über dem N. W. des Garabit zeigt, in Italien die Padernobrücke mit 150 m Spannweite und 38 m Bogenhöhe.

Als Beispiele für Bogenbrücken mit aufgehobenem Horizontalschub sind bemerkenswert die Strassenbrücke über die Süderelbe bei Harburg, die 4 Öffnungen von 103 und 102 m besitzt und die Wormser Eisenbahnbrücke mit Stützweiten von 102, 117 und 102 m.

Geradeso wie die Balkenbrücken können auch die Bogenbrücken als Auslegersysteme ausgeführt werden. So besitzt z. B. der Vianz-Viadukt in Frankreich als mittlere Öffnung einen Dreigelenkbogen mit 250 m Spannweite, der auf beiden Seiten Konsole trägt, deren Enden als Lager für weitere Balkenträger dienen.

Die Bogenbrücken, vor allem auch diejenigen Deutschlands, zeigen nicht zum wenigsten die Fortschritte, die man im Eisenbrückenbau in den letzten Jahrzehnten gemacht hat; wech' ein Unterschied liegt zwischen den ersten Rheinbrücken mit ihrer schweren Eisenkonstruktion und den leichten Bauausführungen der letzten Zeit, die recht grossen Schönheitsansprüchen genügen.

Den eisernen Brücken erwächst in den letzten Jahren ein scharfer Konkurrent in den Stein- bzw. Betonbrücken, da verschiedene Neuerungen dieselben auch für recht bedeutende Spannweiten als zweckmässig erscheinen lassen. Hölzerne Bogenbrücken hingegen sind nur wenig ausgeführt worden. Ein höchst eigenartiges und kühnes Bauwerk dieser Art zeigt Japan mit seiner Kintaibrücke, die im Jahre 1873 erbaut wurde. Sie besitzt 5 Öffnungen, von denen 3 je 45,5 m betragen, während die beiden Endöffnungen etwas kleiner sind. In jeder Öffnung liegen 5 Hauptträger in richtiger Bogenform aus Holz neben-

einander und tragen die 5 1/2 m breite Fahrbahn. Diese besitzt eine besonders eigenartige Form, indem sie der oberen Bogenlinie der Hauptträger folgt, also jedesmal über den Pfeilern einen tiefsten Punkt zeigt und von da ziemlich steil nach dem Scheitel zu ansteigt. Die Gesamtlänge des Bauwerks beträgt 327 m, die grösste Höhe 22 m über N. W.; diese Brücke ist demnach ein ganz hervorragendes Werk und wohl die bedeutendste Holzbrücke, die überhaupt ausgeführt ist.

Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten).

Auf den Getreidemärkten war die Stimmung, obwohl Amerika anfangs der Berichtswoche schwächere Kurse sandte allenthalben fest. Auf dem Weltmarkte wirkte besonders befestigend die Abnahme der in den Vereinigten Staaten und Kanada östlich des Felsengebirges, nachweislichen Weizenvorräte, die sich seit dem 23. Mai von 32 251 000 bushels bis zum 30. Mai a. c. auf 30 254 000 bushels verringerten. Das auf Europa schwimmende Weizenquantum wird am 30. Mai a. c. laut Braadstreet auf 84 100 000 bushels gegen 87 700 000 bushels geschätzt. In den weiteren Tagen neigte der Markt sodann wieder mehr zur Schwäche, da im allgemeinen die Ernteaussichten als günstiger beurteilt wurden, und speziell die dadurch hervorgerufenen Realisationen unter starken Abgaben der Haussespekulation verlanend wirkten. Am Donnerstag konnte jedoch ein grosser Teil der anfänglichen Kursverluste wieder eingeholt werden, da die Spekulation auf festere Berichte von Liverpool mehr Unternehmungslust zeigte. Auch der Bericht des Cincinnati Price Current, demzufolge Befürchtungen über das Auftreten von Rost in den Winterweizengebieten gehegt werden, brachte eine festere Stimmung. Die Verschiffungen von Argentinien (incl. Uruguay) für Weizen zeigen gegen die letzte Woche neuerdings eine bedeutende Zunahme und zwar belaufen sich dieselben nach Gross-Britannien auf 101 000 Qrs. gegen 29 000 Qrs. in der Vorwoche (in den korrespondierenden Wochen des Vorjahres betragen dieselben 143 000 Qrs. bzw. 119 000 Qrs.) und nach dem Kontinent auf 115 000 Qrs. gegen 142 000 Qrs. in der vorhergegangenen Woche (im Vorjahr 30 000 Qrs. bzw. 136 000 Qrs.). Diese Zunahme dürfte jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Weltmarkt ausüben, da die Bestände durchschnittlich gering sind. An den amerikanischen Terminbörsen stellen sich die Preise im Vergleich wie folgt:

New-York	25.5	1.6	Diff. Chicago	25.5	1.6	Diff.
Juli	95 1/2	93 1/8 - 2 7/8		90 7/8	88 1/2 - 2 3/8	
September	87 1/2	86 3/8 - 1 1/8		83 1/8	82 1/4 - 7/8	
Dezember	86 3/4	86 - 3/4		82 3/8	81 7/8 - 7/8	

Diese Abschwächungen der Preise, die Anfangs auch hauptsächlich auf die grossen Erfolge der Japaner zur See zurückzuführen waren, dürften jedoch unseres Erachtens, zumal Russland trotz der starken Niederlage vorerst immer noch nicht geneigt ist, Frieden zu schliessen, bald wieder eingeholt werden. Die Kurse von Freitag zeigen an den amerikanischen Märkten auch bereits per Juli wieder eine weitere Steigerung von 3/4 c in New-York und 1/2 c in Chicago.

Die Roggenmärkte sind hauptsächlich infolge der herrschenden Trockenheit und der dadurch ungünstig lautenden Ernteaussichten andauernd fest.

An den Maismärkten hielt die Festigkeit weiter an. Die Berichte besagen, dass in den hauptsächlichsten Mais-Centren das Wachstum nur ein langsames sei und Neuanpflanzungen nötig geworden sind. Die Witterung ist der Jahreszeit entsprechend nicht günstig und Amerika klagt hauptsächlich über zu grosse Feuchtigkeit. Die Preise an den amerikanischen Terminbörsen sind folgende:

New-York	25.5	1.6	Diff. Chicago	25.5	1.6	Diff.
Mai	65 1/4	56 + 3/4		49 7/8	51 + 1 1/8	
Juli	—	—		48 3/8	49 7/8 + 1	
Sept.	51 3/4	—		46 1/8	47 3/4 + 1 5/8	

Auf den Kaffeesmärkten waren nennenswerte Schwankungen nicht zu Tage getreten, da die Berichte über die Ernteaussichten immer noch widersprechend

laute. Santos war sehr ruhig und auch die unsichere Haltung der ausländischen Zeitmärkte beeinflusste die Umsätze ungünstig. Die New-Yorker Notierungen zeigen nur per September eine Aufbesserung von 5 Punkten, während die übrigen Termine unverändert geblieben sind. Es notieren:

Rio No. 7 loco	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
25. Mai 7 ⁷ / ₈	6,30	6,40	6,50	6,55	6,65	6,75
1. Juni 7 ⁷ / ₈	6,30	6,40	6,50	6,60	6,65	6,75
Diff.	—	—	—	+5	—	—

Die Besserung auf den Zuckermärkten hat weitere Fortschritte gemacht, dieselbe ist hauptsächlich auf Deckungen der Contremine zurückzuführen, welche den tiefen Preisstand benützt, ihre Leereengagements mit Nutzen einzudecken. Im Zusammenhang damit hat sich wohl auch etwas spekulatives Interesse für die laufende Campaigne etabliert. Von diesem Moment hat speziell der Augusttermin profitiert. Neue Ware hat gleichfalls eine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, und mag dies hauptsächlich auf die Festigkeit in Promptware bzw. Sommerlieferung zurückzuführen sein. Am Raffinadenmarkt hat sich die Tendenz gleichfalls etwas gebessert. Es scheint, als ob der wirkliche Bedarf sich jetzt wieder zu regen beginnt. Es sind verschiedentlich Verkäufe aus erster Hand für prompte und nahe Lieferung abgeschlossen worden. Der Umsatz an der Magdeburger Börse beläuft sich diese Woche auf 9000 Zentner. Die Notierungen daselbst sind:

	Juni	Juli	Aug.	Okt.	Okt./Jan.	Jan./März
26. Mai —	—	23,60	20,15	—	—	19,95
2. Juni 23,60	23,70	23,90	20,20	20,00	—	20,10
Diff.	—	+30	+5	—	—	+15

Auf den Baumwollmärkten machte die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte. Die Berichte über den Stand der Ernte lauten fortgesetzt ungünstig und speziell anfangs der Berichtswoche neigte der Markt mehr zur Lebhaftigkeit. In den letzten Tagen ist indess die Stimmung wieder etwas ruhiger geworden, da von privater Seite der am 2. Juni zu erwartende amtliche Monatsbericht als günstiger beurteilt wird. Die Zufuhren in dieser Woche bis zum 1. Juni belaufen sich auf 103000 Ballen und im ganzen während dieser Saison auf 9058000 Ballen. Der Export nach Gr.-Britannien beträgt in dieser Saison 3508000 Ballen, nach dem Kontinent auf 3732000 Ballen und nach Japan und Mexiko zusammen 280000 Ballen.

Die Notierungen an der New-Yorker Börse sind im Vergleich zur Vorwoche:

	Ioko	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
25. Mai 8,50	7,88	7,96	7,93	7,96	8,03	8,07	
1. Juni 8,75	8,24	8,34	8,35	8,36	8,43	8,47	
Diff.	+25	+36	+38	+42	+40	+40	

Der deutsche Handel mit Kuba.

Zwischen dem deutschen Reich und der Republik Haiti schwebt seit April 1901 ein Zollkrieg. Weil Haiti dem Handel und der Schifffahrt Frankreichs verschiedene Begünstigungen einräumte, sich aber weigerte, Deutschland an diesen Begünstigungen teilnehmen zu lassen, hat die deutsche Regierung die Erhebung von Zollsuschlägen auf die Hauptprodukte Haitis, nämlich Blaubolz, Kaffee und Kakao, angeordnet. In der gleichen Lage befand sich Deutschland einige Jahre später der Republik Kuba gegenüber. Diese schloss im Dezember 1903 mit den Vereinigten Staaten einen Reziprozitätsvertrag ab, der den amerikanischen Waren bei der Einfuhr in Kuba weitgehende Zollvergünstigungen einräumt, von deren Mitgenuss alle übrigen Länder ausgeschlossen sind. In diesem Falle hat es Deutschland unterlassen, die Zolldifferenzierung seiner Waren durch irgend welche Massregeln zu erwidern. Wie es scheint, will man abwarten, welchen Einfluss die Differenzierung auf die deutsche Einfuhr nach Kuba hat. Wenigstens deuten darauf die inzwischen mehrfach erfolgten amtlichen Feststellungen über unseren Handelsverkehr mit Kuba hin. Erst jetzt ist wieder eine ausführliche amtliche Veröffentlichung über den „Aussenhandel Kubas nach dem Inkrafttreten des Reziprozitätsvertrags mit den Vereinigten Staaten von Amerika“ erfolgt. Der genannte Vertrag trat Ende 1903 in Kraft. Die Statistik des kubanischen Finanzdepartements über den auswärtigen Handel Kubas liegt jetzt für das erste Halbjahr 1904 vor. Aus ihr geht hervor, dass die deutsche Einfuhr nach Kuba in vielen Artikeln nicht unerheblich zugenommen hat, und dass, wo eine Abnahme vorliegt, diese keineswegs immer mit einer Zunahme der amerikanischen Einfuhr verbunden war. Am stärksten war die Zunahme der deutschen Einfuhr bei Glas und keramischen Waren, bei Stahlbarren, verschiedenen Eisen- und Stahlwaren, Baumwollwaren, Leinengeweben, verschiedenen Wollwaren, Seidenwaren, Uhren, Maschinen und Spielwaren. Im ganzen ist die Einfuhr Kubas aus Deutschland während des ersten Halbjahres 1904, verglichen mit dem ersten Halbjahr 1903, um 1,1 Mill. Doll. gestiegen, während die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten eine Zunahme von 7,04, aus England von 1,88, aus Frankreich von 0,85, aus Spanien von 0,59, aus anderen Ländern von 2,15 Mill. Doll. aufweist. Dass die deutsche Einfuhr auch weiter so zunehmen wird, ist natürlich ganz ausgeschlossen. Es muss bei den amtlichen Zahlen berücksichtigt werden, dass eine grosse Anzahl der nachgewiesenen Importartikel vor Abschluss des Reziprozitätsvertrags bereits bestellt und unterwegs war, und dass die Kaufkraft Kubas von 1903 auf 1904 eine aussergewöhnliche Steigerung erfahren hat. Die Einfuhr der Insel aus den Vereinigten Staaten betrug 42,5 Prozent der Gesamteinfuhr gegen 40,5 Prozent im Vorjahr. Der Anteil der übrigen Staaten an der Gesamteinfuhr ist ziemlich stationär geblieben.

Entwicklung der japanischen Industrie.

Dass Japan planmässig darauf hinarbeitet, einerseits die Ausfuhr seiner Industrieerzeugnisse nach Möglichkeit zu heben und andererseits die Einfuhr der aus-

ländischen Waren, die der heimischen Industrie Konkurrenz machen, rücksichtslos zu unterdrücken, beweist eine Bewegung in den wirtschaftlichen Kreisen Japans, die seitens des Auslandes grosse Beachtung verdient. Durch einen Beschluss der vereinigten Handelskammern zu Tokio wurden nämlich sieben Handelskammern des Landes damit betraut, eine beim Parlament einzubringende Vorlage für eine Gesetzgebung zum Schutze der japanischen Industrie auszuarbeiten. Die Handelskammern setzten ihrerseits besondere Kommissionen ein, deren Berichte und Beschlüsse vor kurzem bekannt wurden. In dem Berichte der Handelskammern von Kobe, der von den Berichten der anderen Kommissionen nicht wesentlich abweichen dürfte, wurde einerseits für eine Reihe von Erzeugnissen, deren Ausfuhr mit Erfolg betrieben wird oder doch eine grosse Zukunft hat (Seidenwaren, Baumwollgarn, Tee, Zündhölzer, Handtücher, baumwollene Decken und Flanelle, Matten, Lacksachen, keramische Erzeugnisse, Seife, Stroh- und Weidenspangeflechte, Stand- und Wanduhren, Bürsten, Fächer und Wandschirme), die Einführung von staatlichen Ausfuhrprämien vorgeschlagen. Andererseits wurde anempfohlen, die Einfuhr solcher Waren, die der einheimischen Industrie Abbruch tun (Lokomotiven und Eisenbahnwagen, Dynamos und elektrische Motore, Fahrräder, Scheibenglas, Seidengewebe, Musselin und Tuche, Papier, Leder, raffinierter Zucker), nach Möglichkeit zu unterdrücken, und zwar durch Erhöhung des Generaltarifs und Abschaffung der Konventionaltarife, soweit solche bestanden, oder, falls letztere Massregel nicht angängig, durch Einführung von entsprechenden Verbrauchssteuern. Ausserdem wurde ganz allgemein die Befreiung von allen Gewerbesteuern für die schutzbedürftigen Industrien sowie die Zollbefreiung für einige zur Herstellung der oben angeführten Fabrikate notwendigen Maschinen und Rohmaterialien in Vorschlag gebracht. Wie berechtigt auch die Ziele dieser Bewegung an sich sein mögen, so ist doch die Wahl der vorgeschlagenen Mittel, wenigstens hinsichtlich der Bekämpfung der Einfuhr, nicht ganz einwandfrei. Namentlich verdient der Vorschlag, die Konventionaltarife durch Einführung von Verbrauchssteuern zu umgehen, scharfe Verurteilung. Aber man sieht, dass die japanische Regierung für die industriellen Interessen des Landes anders eintritt als in Preussen Herr Moeller, Minister gegen Handel und Gewerbe.

Petroleumfunde in Mesopotamien.

Wer die französischen Zeitungen aufmerksam verfolgt, wird in ihnen von Zeit zu Zeit chauvinistische Befürchtungen ausgesprochen finden, dass das deutsche Reich Absichten auf die türkische Provinz Mesopotamien haben könnte. Obgleich gerade die Franzosen infolge ihrer Okkupation der türkischen Provinzen Tunis und Tripolis das wenigste Recht zu einem derartigen Protest hätten und im Ernstfalle wohl kaum eine Macht Deutschland an der Ausführung solcher Absichten verhindern würde, so entbehren diese Befürchtungen doch in politischer Beziehung jeglicher Begründung. Dagegen ist deutsches Kapital im Begriff, das vor Jahrtausenden so blühende und auch jetzt noch trotz aller Verödung an Bodenschätzen so reiche Land zwischen dem Euphrat und Tigris auf friedlichem Wege für Deutschland zu erobern. Die von Koniat in Kleinasien ausgehende Bagdadbahn soll diesem Zwecke dienen. Je weiter der Bau dieses grossartigen Unternehmens, an dem vor allem die Deutsche Bank interessiert ist, fortschreitet, desto mehr Beachtung findet es bei unseren Nachbarn.

Im „Bulletin Commercial“ veröffentlicht der belgische Konsul in Bagdad, Herr Puttmann, eine Nachricht, dass die Bagdadbahngesellschaft die Konzession zur Bohrung auf Petroleum in verschiedenen Teilen Mesopotamiens erhalten habe. Diese Konzession, die auch deutscherseits bereits vor einiger Zeit gemeldet wurde, ist als Gegenleistung für die Beteiligung der Deutschen Bank an der jüngsten türkischen Anleihe zu betrachten. Gleichzeitig bringt aber Herr Puttmann interessante neue Einzelheiten aus dem Konzessionsgebiet. Danach sind solche Petroleumquellen in der Nähe des Tigris nördlich von Samarra in dem Vilajet Bagdad und ferner nahe bei Hit am Euphrat entdeckt worden. Der Ausbeutung dieser Quellen bietet aber die grösste Schwierigkeit die Zahl der Briganten, die das Land unsicher machen. Günstiger liegen indessen die Sachen im Bezirk Kerkuk, Vilajet Mossul. Es ist bekannt, dass sich dort 4 Quellen südlich der Stadt Kerkuk befinden, während im Norden an der Hauptstrasse 10 Quellen in primitivster Weise durch einen türkischen Eingeborenen ausgebeutet werden. Auch östlich von Kerkuk dürften Petroleumquellen zu finden sein. Bei Mendeli an der persischen Grenze existieren sowohl Kohlen wie Petroleum. Mit der Kohle sind Versuche auf Tigris-Dampfern angestellt worden, doch erwies sie sich als zu bituminös. Das Petroleum hingegen wird in der ganzen Umgegend zu Beleuchtungszwecken benutzt. Ausgedehnte Bohrungen wurden bei Kasr Schirin von einer Gruppe britischer und australischer Kapitalisten unternommen, bisher aber ohne greifbaren Erfolg. Herr Puttmann ist der Ansicht, dass die Petroleumlager in Mesopotamien, obwohl noch nicht systematisch untersucht, dennoch eine beträchtliche Ausbreitung besitzen müssen. An eine rationelle Ausbeutung ist jedoch vor der Vollendung der Bagdadbahn nicht zu denken, es sei denn, dass durch umfangreiche Baggerungen und andere kostspielige Arbeiten eine sichere Schifffahrt auf dem Euphrat und Tigris ermöglicht würde. Da letztere Idee von britischer Seite als wohl im Bereiche der Möglichkeit liegend ins Auge gefasst wurde, so ist dies für uns Deutschen ein Grund mehr, die Fertigstellung der Bagdadbahn, von der bisher nur eine kleine Strecke von Koniat bis Ereğli am Fusse des Taurus in Betrieb gesetzt ist, nach Kräften zu beschleunigen, um uns die britische Konkurrenz nicht zuvorkommen zu lassen. Es kommt dazu, dass Mesopotamien nach dem Urteil des Herrn Dr. M. Wiedemann,

der die Gegend bereits und genau untersuchte, vielleicht eins der für den Ausbau erstklassiger Baumwolle bestgeeigneten Länder der Welt ist.

Allgemeines.

Verband südwestdeutscher Handelskammern. Der in Aussicht genommene Verband südwestpreussischer Handelskammern ist nunmehr zustande gekommen. Bei einer Zusammenkunft von Vertretern der Handelskammern von Koblenz, Limburg, Saarbrücken, Trier, Wetzlar und Wiesbaden in Wiesbaden wurde der Beschluss gefasst, den Zusammenschluss der genannten Kammern zur Ausführung zu bringen. Der Verband hat die Aufgabe, gemeinsam zu allen Fragen, die das Interesse des südwestpreussischen Gebietes angeht, geschlossene Stellung zu nehmen. Zum Vorort des Verbandes wurde Saarbrücken gewählt. Jährlich muss mindestens einmal eine Sitzung stattfinden.

Gründung von Handelskammern in Russland. Die Gründung von Handelskammern in Russland, welche vor zwei Jahren von der St. Petersburger städtischen Kommunalverwaltung angeregt worden ist, ist jetzt vom Finanzministerium detailliert ausgearbeitet worden. Das Finanzministerium hat in dieser Angelegenheit alle Kaufmannsgesellschaften und Börsenkomitees befragt und hat über die Organisation dieser Institutionen im Ausland ein umfangreiches Material gesammelt. Die Börsenkomitees, welche eine Verminderung ihres Prestiges befürchten, haben sich zur Frage der Handelskammern sehr skeptisch gestellt und die Errichtung derselben als überflüssig bezeichnet. Die kaufmännischen Gesellschaften dagegen sehen in den Handelskammern eine Garantie für eine gedeihliche Entwicklung des Handels. Indem die kaufmännischen Gesellschaften sich für die Gründung von Handelskammern aussprechen, machen sie geltend, dass die Börsenkomitees nur einer verhältnissmässig kleinen Gruppe der Börsenkaufmannschaft dienlich sind, während die ganze übrige Kaufmannschaft, sowie auch die Handwerker kein Organ haben, welches ihre Bedürfnisse vor der Regierung vertreten könnte. Da sich die Erklärungen der Kaufmannschaft durch das Beispiel der westeuropäischen Handelskammern bestätigen, hat sich, wie die St. Petersburger Zeitung mitteilt, das Finanzministerium im Prinzip für die Gründung von Handelskammern in den bedeutendsten Städten Russlands ausgesprochen. Das Projekt für Gründung von Handelskammern wird bereits ausgearbeitet und im Herbst einer aus Vertretern der interessierten Ressorts bestehenden Kommission vorgelegt werden.

Der Dresdener Handelskammerpräsident über die Lage der deutschen Industrie. Aus Dresden wird gemeldet: In der Sitzung der Dresdener Handelskammer erklärte der Präsident, er müsse vor der Überschätzung der Lage der deutschen Industrie und des deutschen Handels warnen angesichts der ungünstig abgeschlossenen Handelsverträge, des gefährlich werdenden Wettbewerbs und der ständig geringer werdenden Gewinne bei steigenden Leistungen. Die Regierung sollte unter allen Umständen die Interessen der Industrie bei weiteren Abschlüssen mehr berücksichtigen.

Handelsberichte.

Marktbericht vom 1. Juni 1905 aus Havre.

Baumwolle: Das Resultat der Berichtswoche ist eine weitere Hausse von durchschnittlich Fr. 4.— bei konstanter fester Tendenz und in Erwartung höherer Preise. Die Ursache hierzu sind allein in den schlechten Wetterberichten, welche seit Wochen andauern zu sehen, und scheint die an und für sich schon bedeutend sich im Rückstände befindende Ernte, durch die anhaltenden Regengüsse stark gelitten zu haben. Baissiers, welche den Anfang dieser Aufwärtsbewegung mit sehr misstrauischen Augen betrachteten und eine Hausse als ausgeschlossen hinstellten, haben sich gedreht und sind zum Teil nun der Ansicht, dass wir weit höhere Preise sehen werden. Mit grösster Spannung erwartet man morgen am 2. Juni den ersten Bureaubericht, der jedenfalls recht bullisch ausfallen dürfte. Man spricht von einem Durchschnittsstand der Ernte von 78%, und einer Anbauverlängerung von 14%, was ohne Zweifel ein weiteres Steigen der Preise zur Folge haben wird, sofern sich das Wetter nicht zugunsten der Pflanze ändert.

Herr Price, New York, der wie bekannt als Erster diese Hausse vorausgesehen, soll, wie er selbst zugibt, seine Engagements ca. 200000 Ballen, die derselbe A. la hausse hat, realisiert haben. Dennoch ist seine Meinung immer noch bullisch und glaubt derselbe, dass Käufe in schwachen Märkten rasch seien.

In der Tat sind Preise von 4¹/₂ d. in Liverpool für Middling unter momentanen schlechten Ansichten der neuen Ernte als billig zu bezeichnen, speziell da der Konsum ein ganz bedeutender ist und ein eventueller baldiger Friedensschluss des Russisch-japanischen Krieges den Anlass zu noch grösserem Verbrauch geben könnte.

Der morgige Bureaubericht wird jedenfalls zeigen, was man vom Artikel für die Zukunft zu halten hat.

Kaffee: Der Markt ist nach wie vor farblos und die Preise sind unverändert gegen die Vorwoche. Die geringe Nachfrage von disponibler Ware, sowie die Interessenlosigkeit seitens der Spekulanten sind die Hauptursachen dieses Preisstillstandes.

Wolle: Die Lage ist unverändert fest und haben wir ca. 5.— Frs. weitere Hausse auf Fines zu verzeichnen. Wie wir in früheren Berichten erwähnt, ist das Ende der Hausse infolge der geringen Stocks nicht abzusehen, da dies ganz von den Haussepekulanten abhängt.

Baumwolle: Der heute veröffentlichte Bericht des Washington Agricultural-Bureau ergibt als Pflanzenstand 77,2% gegen 83% im Vorjahre um dieselbe Zeit. Die Ackerzahl ist um 11,4% verringert gegen voriges Jahr. Tendenz des Marktes behauptet.

Marktbericht von Paul Anding, Odessa.

Restow a. Don. Das Geschäft ruht fast ganz. Ermutigt durch einen Streik der Hafenarbeiter, welcher durch Entgegenkommen der Exporteure schnell erledigt wurde, legten die Arbeiter und Seeleute auf den Bergen die Arbeit nieder und kamen mit so unverhältnissmässigen Forderungen herans, dass die Verschiffer solche nicht akzeptieren konnten, und es steht bis dahin aus, wann der Streik beendet sein wird. Eine Menge Bahren liegen halb oder ganz bedeckt im Hafen, aber ohne Leute und Mattressen, und unter solchen Umständen denken die Kaufleute natürlich an keine neuen Geschäfte.

Geräte ist fest und steigend, obgleich die Ankünfte gross sind, aber die Nachfrage vom Auslande bleibt stark, und Preise sind wieder um 6 d per Quarter engl. gestiegen. Nachdem die Verladungen durch den Streik eingestellt sind, nehmen die Vorräte wieder zu, da aber täglich eine Masse Dampfer ankommen, so werden solche schnell wieder erschöpft sein, sobald der Streik aufhört.

Wir notieren heute: Prompte Verschiffung 19/3. Juni 19/—, August 18/3 bis 18/6. Alles per engl. Quarter von 11. 16 pud.

Auch wir Männer wollen uns befalls den Handfuß nicht berechnen lassen. Wir haben allzumal Beallien — wir müssen uns schon mit ihnen abfinden, ohne gleich ältend zum Arg zu laufen, wenn wir mal einen Beallien an uns entdecken. Ein Duschend mehr oder weniger — was wir's besorgen! Eine schöne Frauenhand aber darf nicht ungetüßt bleiben, selbst wenn sich's die Beallien auf ihr zu Laufenden wohl sein lassen. Schlimmsten Falls stirbt man eben — und wer stirbt nicht gern für die Dame, der er die Hand fassen darf! Ich hab's wenigstens mal in einem lyrischen Gedicht gelesen.

Zaunkrästel.

Es sind 7 Wörter zu finden von der Bedeutung unter a. Von jedem dieser Wörter ist durch Linien ein einzelnes Buchstaben an die niedrigere Stelle ein anderer Buchstabe zu bilden von der Bedeutung unter b. Die neu entdeckten Buchstaben der Wörter unter b bezeichnen im Zusammenhang gesehen ein aufstrebendes fremdes Volk.

- | | | |
|-----------------------|---|-------------------|
| 1. Matälicher Zustand | a | Obenlicher Stoff. |
| 2. Weiß | b | Raum. |
| 3. Wälfenhand | c | Knospe. |
| 4. Dausler | d | Körperzeit. |
| 5. Wälflicher Wesen | e | Wälf. |
| 6. Teil des Körper | f | Dausler. |
| 7. Pflanzenstoff | g | Quarwerk. |

Reiterbild.



So ist der Jahrgang!

Zahlenquadrat.

Zu die selber nebenstehenden Quersätze sind 25 aufeinanderfolgende Zahlen bereit eingetragen, daß die Summe jeder wogerechten, jeder vertikalen und jeder der beiden Diagonalen 300 ist. Die Differenz zwischen den beiden oberen Zeilen, ebenso die zwischen den beiden unteren Zeilen, muß 8, die Differenz zwischen den beiden linken Zeilen und ebenso zwischen den beiden rechten Zeilen muß 12 betragen. In die beiden durch schwarze Stellen bezeichneten Diagonalen müssen Zahlen kommen, die in gleichen Abständen aufeinander folgen, und zwar müssen die Zahlen von rechts oben nach links unten direkt aufeinander folgen, während in der andern Diagonale die Differenz zwischen den einzelnen Zahlen 5 beträgt.

●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Entwicklungsgerästel.

Das „Gefel“ soll „Lurir“ entwickelt werden mit drei Ziffern ausfallen. Die Entwicklungsgerästel durch förmliche Umwandlung zweier Buchstaben, deren Stelle durch Anordnungszeichen angedeutet ist.

B A S E L
I — — —
I — — —
I — — —
T U R I N

Wälfesprung.

(Sfingelgander.)

men	ber	flam	stiff	man
ein	nen	lah	jan	er
in	der	sein	ju	her
pfung	del	ge	turen	und
	ge	geiff	nes	gan
	horen	ken	treff	mb

Zahlenrästel.

1	2	3	4	5	6	4	2	6	7	2	8	9
10	2	8	11	2	7	3	2	3	8	6		
12	2	3	13	14	15	14	6	16	9			

Stäffel.

1 2 3 6 2 französischer Schriftsteller, 7 5 6 10 männlicher Name; 9 8 13 8 5 6 berühmter Vater; 14 6 4 5 3 6 europäisches Königreich; 12 8 5 6 5 römische Göttin; 15 5 6 9 bei ruhender deutsche Philosophie.

Wilderrästel.



Lösung des Wilderrästel in voriger Nummer.

Kampensphäber.

Die die Reklamation veranlassend Nord W p f e l, Mannheim, Druck der Dr. G. Quast'schen Buchdruckerei, M. N. 5. 9. Monnigk.

Mr. 23.

Mannheim, den 4. Juni

1905.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine weitere Geschichte von G. v. Stefans-Germanik.

(Schluß.)

23)

Die Idole eines Augensoldat, dann sagte sie gähnd: „Ich lieb mich zu einigen verfrühten Abenteuerungen hinsetzen, konnte nicht weit zu fuchen nach einer Frau, betonte den Wortteil einer modernen Bekanntheit, eines sehrerlangten Zusammenstoßes zwischen zwei jungen Leuten, und meinte schließlich, daß werde wohl nicht mehr lange in der Lage sein, die hier zu helfen. Dies alles trakt man gar nicht mehr an; die Ereignisse floßen nicht ab, und hinter meinem Rücken laßt mich die ganze Gesellschaft aus.“

„Tut sie nicht! Tut sie nicht!“ lachte der Baron. „Wenn Du nur willst, kommt alles ins schönste Kleid, und kein Mensch braucht zu wissen, daß Du einmal andere Gefühle hattest. Wo hast Du nur! Sie hat doch die drei schönsten Güter, und Schönheit ist kein Vorrecht. Er will es auch nicht werden — was ganz vernünftig ist — und man haben die Weiden keinen schöneren Schmuck, als daß der, der die Verhältnisse so gut kennt, die ganze Gesellschaft auf seinem aber für sich selbst so gut findet und in der alten Welt weiter vorwärtssetzt. Soeben habe ich die Sache in Zukunft weiter denken und unsere Pläne so weit als irgend möglich Bedingung tragen, unter einer Bedingung: Was muß auf dem einen der Güter — es wird wohl, Treue sein — wohnen, und was als verheirateter Mann, da er dort eine hübsche, ungeschickte Frau als treue Gefährtin und Partnerin braucht.“

Die Dominica war, angesehen betrachtet, das Haupt. „Das ist natürlich eine gute Sache“, sagte sie selbst, „und was sagst Du ein Tor, wenn er das annehmen nicht annehme. Dies ist doch eine unkluge, keine Person, sie ist sich einer Dankeschuld bewußt und will sie zum Teil verweigern, auf die Art abtragen. Wenn der Postkontext geschickt abgefaßt wird, kann das Geschäft ein sehr gutes werden.“

„Gewiß, und die hübsche Frau ist auch schon gefunden, da was und Dominica sich seit Jahren liebt.“

„Was und Dominica!“ Die Dominica sagte es fast und sprang vor Erregung von ihrem Stuhle empor, gleich darauf sank sie wieder zurück und rang nach Atem. — „Nicht möglich ist es, sagte sie dann ernst, „zu irrt Dich, mußst Dich irren!“

„O, Gott bewahre“, sagte er gemächlich, „ich tre mich gar nicht, die Sache hat ihre Wichtigkeit. Was hat sich mit dem anvertraut und mich gebeten, ein gutes Wort für ihn einzulegen.“

„Ja, bin ich denn blind und taub gewesen die ganze Zeit?“

„Nur aus Nicht, mein Herrchen, sondern nur ein bißchen einmüde von Deinen eigenen Worten. — Oh, wenn doch Du darüber schliefst, daß was immer mehrsch und verstimmt sei, daß

er seinen Finger höher, um dies zu geminnen. Nun, der arme Junge hat sich eben mit Vätern und Müttern geteilt gegen seine Leichtigkeit, und Dominica ist auch nicht auf hohen Seiten bett — aber die hat mich Schwach, mehr Bekanntheit und die natürliche Beschleunigung der Frauen.“

„Wein, sie haben mich belogen, betrogen!“

„Sollten die armen Kinder denn auch tun? So lange Lieb noch frei war, hätte ich die Partie mit Dominica doch nie angetan, und was war noch nicht in der Lage, eine arme Frau betrogen zu können. Neh, wo es die gute Nacht in Kuchel hat, kann er es, und Dominica ist gerade die Rechte für ihn, denn sie erlangen sich prächtig.“

Die Dominica lächelte hinter vor sich hin. „Männchen“, sagte sie, „Dominica braucht nicht zu betrogen, sie ist bei uns gut aufgehoben, und es bekommt noch sehr andere Frauen.“

„Gewiß“, meinte die Götter, nun erstreckt geworden, „denn bin ich auch unerschrocken, aber es will keine Unbere, er untreu frage, unglücklich mit ihr werden, und sein Gedächtnis kann ihn überzeugen, auch Du nicht. Wir haben mit unsrerer Jungen bisher noch nicht viel Glück gehabt. Der Weibliche ist so, denn uns glücklich anstreben, verfallen, was ein guter Stern, aber bedrückt durch Deine Liebe Bedenken und nicht in der Lage, sich frei zu entfalten, doch für auf eigene Faust sein werden, und es wird die Folgen, nicht ein guter Stern in ihm steht.“

Die Dominica war ganz schön geworden. „Nicht nur sollte die Götter das Maß mit dem erweicht, noch nie in ihrem Munde hergen die Worte besetzt, die nicht können, als sie irgend jemand Glück gewollt. Der Weibliche ist so, denn uns glücklich anstreben, verfallen, was ein guter Stern, aber bedrückt durch Deine Liebe Bedenken und nicht in der Lage, sich frei zu entfalten, doch für auf eigene Faust sein werden, und es wird die Folgen, nicht ein guter Stern in ihm steht.“

„Diese verhängnisvolle Einquartierung“, sagte sie gelächelnd. „Sie ist eigentlich an allem schuld. Eine folgt immer unangenehm dem andern. Gewissmaßen gesungenen Affekten wie den fremden Element für und für und nun hat es und nur Verwirrung und Unheil gebracht.“

„Habe ich?“ meinte Herr von Zwickendorf, sich erhebend, „nicht, alle, nicht Unheil, sondern neben mander Freude und die Klarheit und den Stürben das Glück. Es mag sich im Grunde in allen vertieft, und wenn Du dich erst an die verheiratete Lage der Dinge gewöhnt haben wird, kommt die Einigkeit und Zufriedenheit bei Dir vor selbst.“

„Nun, und die Reden?“

„Bleiben jetzt keine Abenteuerungen natürlich auf was und Dominica, auf die sie eben gut wollen, wie auf was und was, und was was sich nicht ändern, doch wie die Verlobung jetzt erst

Die erste Hochzeit eines deutschen Kronprinzen.

Von Heineke Rastler.

Sechstes Heft.

Zum ersten Male seit dem Bestehen des neuen Deutschen Reiches wird ein deutscher Kronprinz sein Brautpaar bilden...

Die Sorge für den Kronprinzen übernahm zunächst die junge Mutter persönlich. Am 11. Juni fand die Taufe statt...

ist erkrankt. Der seltene Witte hoffte sich in der Schloßkapelle. Der Kronprinz leistet seinem Vater den Treueid...

Im Anfang des Jahres 1904 hatte der Kronprinz bei einem Besuche, den er bei dem Grafen Gumbert abgab...

Grüßlingsfurm.

Stilge von Paul R. Klein.

Stilge von Paul R. Klein.

Ich will mit dem Kronprinzen die Deutsche für Kunstgeschicklichkeit. Ich will mit dem Kronprinzen die Deutsche für Kunstgeschicklichkeit...

Das Morgens war der Brief gekommen. Da hatte ihn bei alle Dampfer, hübschlich ruhig, aber doch verängstigt...

„Gut! War ich nicht nicht jung? — Günstig warst du mir mit dem Reich reichlich.“

„Gut! War ich nicht nicht jung? — Günstig warst du mir mit dem Reich reichlich.“

Beissbarth & Hoffmann A.-G.

Telephon 1055

Mannheim-Rheinau.

Telephon 1055

Einzig Fabrik am Patze für Holz- und Stahlblech-Roladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.

Reparaturen

an Rolladen und Jalousien, Erneuerung des Anstriches, der Gurten, Ketten, Schnüre etc. prompt und billig durch nur geschulte Monteure. Umänderung veralteter Systeme in neue, Neuanfertigung in wenigen Tagen. Automatische Patentgurtwickler für Rolladen, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumbängen der Gurten aus und können an jedem Fenster ohne Beschädigung der Zimmerwände angebracht werden. Kostenvoranschlag gratis.

Süddeutsche Bank MANNHEIM.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute

Stahlkammer.

In dieser Stahlkammer vermieten wir eiserne Schrankfächer (Safes) unter Selbstverchluss der Mieter und Mitverchluss der Bank in verschiedenen Grössen. Zur angestrebten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Mietern im Vorsaale des Tresors verschliessbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabfolgt oder auf Wunsch zugesandt.

Die Direktion.

F. Klostermann & Co. A.-G.

Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Mustern und Marken in allen Ländern der Welt. U 6, 22. Mannheim U 6, 22. Telephon Nr. 1161.

Liste mit Prospekt auf Wunsch. Zürich, Berlin, Mannheim, London, Paris, New-York, Warschau, Rom u. s. w.

HEINRICH LANZ * MANNHEIM.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.



Feuersichere und wasserdichte Beton- u. Eisenbetonkonstruktionen im Hoch- und Tiefbau.

Meess & Nees, A. Meess

Centrale Karlsruhe i. B. Zweigbureau Mannheim H 7, 18. Telefon 1294.

Projektiert. — Ausführung. Ingenieurbesuch ohne Kosten.

Ist bin wieder genügt, 10 Mk. Belohnung aussetzen für Denjenigen, der mir die Person nennt, welche unter meinem Namen auf zu reparierende Stühle hässlich, hässlich oder sonstwie belagert. — Name aufrecht bekannt. Ich bin kein Hausbesitzer. Bitte. Auszüge werden nur von mir selbst befragt, ebenso Belohnungen per Karte. Verwendung von nur in Material. Keine Nachfragen, auch Gesandte einzeln. Patentfrage, Stuhlfrage etc. Spezialstuhl. Reparaturwerkstätte A. König, Q 1, 13.

Specialität: Schiffsanker und Ketten, Ruder, Steven, Baggertelle, Ringe. für Schiff- & Maschinenbau. Kesselschmiedearbeit. Schiffswert & Ankerfabrik. Gebr. Heuss MANNHEIM, Industriehafen.

Auf Abzahlung. eppiche, Bettvorlagen, Schlafzocken, Bettwäsche, Möbel, Uhren erhalten Sie bei 6, 11. A. Sperber T 6, 11. Kein Laden.

Pfälzische Bank Mannheim

Actien-Kapital: Mf. 50 Millionen. — Reserven: Mf. 9 Millionen.

Hauptsitz: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birmensdorf, Speyer, Neustadt a. Hardt, Frankenthal, Landau, Rülz, Dürkheim, Grünstadt, Olfen, Bensheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Beleihung von Wertpapieren und Waren. Annahme von verzinslichen Einlagen auf provisorischem Girokonto und von Spareinlagen. Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	3 1/2%
„ halbjähriger	3 1/4%
„ vierteljähriger	3 1/8%
„ monatlicher	2 3/4%
ohne Kündigung	2 1/2%

An- und Verkauf von Devisen und Discontierung von Wechseln. An- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. in feuer- und diebstahlsicherem Gewölbe mit Safes-Einrichtung. Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen Spesenfügen. Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendencheine. Trassierungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reifegehaltsbriefe etc. Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursverlust und Kontrolle der Verlosungen.

Alles zu den billigsten und constantesten Bedingungen.

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe Karlsruhe (Baden).

Telegraph-Adresse: Maschinenbau Karlsruhe. — Fernsprecher No. 27. Gegründet durch Emil Kessler 1837. — 850 Arbeiter. Neue Fabrikanlage (10000 qm Bodenfläche) am Rheinshafen mit allen modernen Einrichtungen.

SPEZIALITÄTEN:

- Lokomotiven und Tender jeder Art und Spurweite für Haupt-, Neben- u. Kleinbahnen Anschlussbahnen u. Bahnanerweiterungen
- Pumpmaschinen für Wasserversorgung für städt. u. Fabrikbetriebe
- Dampfhammer u. Feuerschmiede. — Eisen-, Messing- u. Rotgussglasserei.
- Verleiher für das nördliche Baden und die Rheingebirge: Herr Ingenieur W. Franz, Mannheim, L. 15, 16.

Dampfmaschinen modernst. konstrukt. in jeder Grösse, für Heissdampf. Transmissionsen und Rohrleitungen. Kesselschmiede mit hydraul. Nietetriebang. Ueberhitzer Lalle-Kesselsysteme zum Einbau in neuen u. bestehenden Anlagen.

Deutscher Heisswasser-Druck-Automat für zentrale Warmwasser-Anlagen in Wohnungen, Villen, Anstalten etc. etc. unübertroffen. Im Betrieb zu sehen im Ausstellungsort für sanitäre Apparate Friedrichsplatz No. 3. Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure.

Tapeten-Fabrik H. Engelhard E I, I. Verkaufslokale E I, I. Grosse Auswahl. — Billige Preise. Reste weit unter Preis. Delmenhorster Hansa-Linoleum.

PATENT-ANWALTS-BUREAU C. KLEYER & KARLSRUHE Tel. 1203. Kriegerstr. 77. (BADEN) **Wäsche** (aus Wäsche) wird jeder Art angefertigt. Substanzvolle Dier Wäsche 20. **unter 24517** **Zodienwasser** nicht jeden Tag unersetzlich. Baden und Rheinland. Glas 99. L. — in der Medicinal-Drog. z. roten Kreuz N 4, 12, Ruffstrasse. **Damen- und Kinderhüte** werden nach der neuesten Mode angefertigt und chik garniert unter Zusage billiger Preise. 23: 68 **O 5, 19, parterre.**

Heppig entwickeltes Haar! ist Schönheit ist Reichtum! zu erreichen durch **Häusner's Brennessel-Spiritus** nur nicht mit der Marke „Wendelsteiner Acker!“ bitten Sie sich vor Unterschneidungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Beseitigt Haarspalt, Haarschnitt, Entschleimung, bittiges und erodiertes Haar. (siehe 10 Fig. und Mf. 1.50, Kopfschmerz 4 50 Fig. Kopfschmerz 4 Mf. 1.50. In haben in allen Apotheken, Drogerien, M. Kropp Nachf., Drog. D 1, 1. Carl Ulrich Rusch, Drog. 1. Haldenau, D 9, 1. Th. v. Elchstedt, Drogerie 1. 10001 Krrau, N 4, 12, J. Schenkele, Drog. F 5, 10, Fr. Becker, Drog. O 2, 2. P. Karb, Drog. E 2, 13, E. Meuris, Germandrogerie P 1, 2. W. Goldschmidt, Odenstrasse, U 1, 9. 1014

Zimmer-Türen Futter, Bekleidungen, Kehlleisten, Fussbodentafeln etc. **Emil Funcke** Zimmer-Türen-Fabrik. Lager: Frankfurt a. M., Niedeman 15. 3453

Talgardinen werden gewaschen, schön gefärbt und „auf neu“ appretiert. 55211 Fabrik Ed. Prütz, Mannheim.

C. Ruf Grossherzogl. Badischer Hofphotograph Mannheim, M 1, 4. Telephon 2161. Eingang Breitestrasse 24935. Neu! Telephon vom Hausflur ins Atelier Neu! Welt-Ausstellung St. Louis 1904 „Goldene Medaille.“

Zahn-Atelier Mosler O 1, 5. Breitestrasse. O 1, 5.

Jacob Bitterlich MANNHEIM Lack- u. Farbenfabrik MANNHEIM Verkaufsstelle E 5, 1, Telephon 426. Spezialität: Spiritus- und Bernsteinbodenlampen je nach Qualität in jeder Grösse. 56403 Möbel-Lack- und Polituren, Emaille, Bodenöle, Parquet- und Linoleumwische. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. — Lager in: Terpentin-Öl, Stahlpapier, Putzwolle, Pinsel und Bürsten etc. etc.

10 Pfennig täglich und mehr hat jedermann übrig, um sich einen kostbaren Schatz für alle Zeiten zu erwerben, der ein Schmuck für sein Heim ist und eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung sowie Unterhaltung bietet. Man besetze untenstehenden Schein, um die allerneueste 6. Auflage des berühmten Grossen Meyer-Konversations-Lexikons zu bestellen, das alles menschliche Wissen vom Anfang der Welt bis zum heutigen Tage umfasst. **Louis Schneider & Co., Berlin S., Moritz-Strasse 6.** Bitte hier abzutrennen und ausgefüllt einzuwerfen.

Bestellschein. Hierdurch bestelle ich die allerneueste 6. Auflage von Meyers Grossen Konversations-Lexikon gegen monatliche Ratenzahlung von 5 Mk. Preis ohne Regal für 20 Prachtbände mit Goldschnitt à 10 Mk. (= 200 Mk.) und vergichte mich, bei Empfang der 1. Sendung die erste Rate per Nachnahme zurückzuführen und die monatlichen Raten bis zur Bezahlung des Kaufpreises franco einzunehmen. Das Regalnummer der liefernden Firma an den unternahmten Häusern und Berlin als Erfüllungsort ersetzte ich an. Name: Ort und Strasse: Stand: